

## 5 FRAGEN AN



Erika Schindecker FKN

### „Stalking gehört hart bestraft“

Vor vier Jahren wurde Erika Schindecker monatelang belästigt. Seitdem setzt sich die 58-Jährige für den Schutz von Stalking-Opfern ein und gründete jetzt eine Selbsthilfegruppe. Unter anderem dafür erhält sie am 4. Dezember das Bundesverdienstkreuz.

#### Was genau ist Stalking?

Stalking bezeichnet den Straftatbestand der schweren Belästigung. Der Täter nimmt über einen längeren Zeitraum durch Briefe, Anrufe, SMS oder Auflauern wiederholt Kontakt auf, ohne dass die Zielperson das möchte. Der Täter überschreitet eine Grenze der sozialen Interaktion. Obwohl das Opfer sagt: „Ich möchte das nicht“, macht der Täter weiter. Er schüchtert seine Auserwählten oft mit Morddrohungen ein und wird auch gewalttätig.

#### Was kann ich tun, um mich zu wehren?

Zuerst dem Täter klar zu verstehen geben, dass man das nicht möchte. Dann sollte man jede Kontaktaufnahme in einem Stalking-Tagebuch dokumentieren. Das dient später als Beweis, wenn man eine einstweilige Verfügung erreichen oder eine Strafanzeige stellen möchte.

#### Seit März 2007 gibt es ein Gesetz, das Stalking unter Strafe stellt. Was hat sich geändert?

Die Opfer finden jetzt schneller Gehör bei Polizei und Staatsanwaltschaft. Es ist leichter geworden, die Täter strafrechtlich zu verfolgen. Auf manche Täter wirkt der neue § 238 Strafgesetzbuch abschreckend, aber ob es dadurch weniger Stalker gibt, ist statistisch noch nicht belegt.

#### Wie können Sie den Opfern in Ihrer Selbsthilfegruppe helfen?

Viele haben nicht den Mut, über ihre Situation zu sprechen und wissen auch gar nicht, was es für rechtliche Möglichkeiten gibt. Wir klären über die Ansprechpartner in den zuständigen Behörden auf und bestärken die Menschen darin, zur Polizei zu gehen. Außerdem hilft es, sich mit anderen Opfern auszutauschen und darüber zu reden. Oftmals nehmen Bekannte und Freunde das Problem nämlich nicht ernst.

#### Wie können Opfer künftig besser geschützt werden?

Die Geltungsdauer der einstweiligen Verfügung sollte zeitlich nicht begrenzt sein. Außerdem müssen die Täter angemessen bestraft werden, also auch wirklich ins Gefängnis und nicht die Strafen auf Bewährung ausgesetzt. Es sollten mehr Behandlungsangebote für psychisch kranken Tätern geben.

Interview: Kerstin Lottritz

#### Die Stalking-Opferhilfe

im Internet: [www.deutsche-stalkingopferhilfe.de](http://www.deutsche-stalkingopferhilfe.de)